Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 156. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Freitag, den 6. Oktober. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1905.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 5. Okt. In der nächsten, am 16. d. M. in Münster stattfindenden Sitzung des Westfälischen Provinzialausschusses soll über die Garantieübernahme in Gemäßheit des Gesetzes vom 1. April ds. Js. betr. die Herstellung und den Ausbau von Wasserstraßen Beschluß gefaßt werden. An dieser Sitzung werden aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten Unterstaatssekretär Holle und Geh. Oberbaurat Sympher teilnehmen.

= **Halver,** 4. Okt. Am Montag nachmittag fand im Hotel zur Fuhr hierselbst eine Gemeindevertretersitzung statt, in der nachstehendes verhandelt und beschlossen wurde. 1. Auf Antrag des Herrn W. Mohn zu Obernherweg wurde für ein Baudarlehn resp. Hypothek in Höhe von 6000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt Westfalen die Bürgschaft seitens der Gemeinde übernommen. 2. Der katholische Lehrer zu Breckerfeld hat seither gegen eine jährliche Vergütung von 200 Mk. den Religionsunterricht in der hiesigen katholischen Kirche erteilt. Derselbe hat diesen Unterricht gekündigt. Man will nun, da die Lüdenscheider Lehrer eine höhere Summe gefordert haben, mit dem katholischen Lehrer in Kreuzberg in Verbindung treten. Zu 3 wurde die Jahresrechnung für die Straßenbeleuchtung für das Jahr 1904 mitgeteilt. 4. wurde beschlossen, seitens der Gemeinde mit der hiesigen Sparkasse in Geldverkehr zu treten, dagegen den mit der Oberbergischen Bank aufzuheben. Zu 5 wurde Bericht über die Revision der hiesigen Sparkasse seitens der dazu bestimmten Revisoren erstattet. Dieselben hatten nichts zu erinnern. 6. Die beiden Armendeputierten Karl Schneider-Halver und Hermann Escher-Stöcken hatten eine Wiederwahl abgelehnt, an ihre Stelle wurden die Herren Karl Theimann-Halver und Rob. Bergmann-Hohenplanken gewählt. Zu 7 wurde Mitteilung gemacht, daß die beschlossene Aufhebung der organischen Verbindung der ersten Lehrerstelle mit dem Organistenamte nach Zustimmung des derzeitigen Inhabers seitens der Königl. Regierung zu Arnsberg und des Konsistoriums zu Münster genehmigt ist. Die Vermietung der hierdurch der Gemeinde zugefallenen Liegenschaften, wurde dem Polizeisergeanten Borlinghaus übertragen. 8. Der Anschluß der Gemeindegebäude, wie Amtshaus, Rektoratschule, Volksschulen, Krankenhaus und Organistenhaus, an die Wasserleitung wurde beschlossen. Die Anlage wurde Herrn G. Kreimendahl als Mindestfordernden übertragen. 9. Eine Reform des Gemeindefinanzwesens, Verfügung des Herrn Landrats Dr. Thomée, wurde zur Kenntnis des Kollegiums gebracht. Die Schrift des Herrn Regierungsrats Heinle zu Arnsberg, die das Reformwesen des Gemeindefinanzwesens eingehend behandelt, soll in einigen Exemplaren beschafft werden. 10. Nach einer Untersuchung des Wassers in Deckinghausen durch Herrn Kreisarzt Medizinalrat Dr. vom Hofe-Altena ist das Wasser nicht einwandfrei und deshalb gesundheitsschädlich. Die Königl. Regierung verlangt die Weiterführung der Wasserleitung bis nach dort. Es wird dementsprechend beschlossen. Zur Ausführung des Projekts, sowie für das Wasserwerk soll eine Unterstützung aus dem Westfond erbeten werden. 11. Die Veräußerung alter Wegeflächen oberhalb Obernherweg an die Herren Mohn und Wippermann erfolgt kostenlos. 12. Kollegium nahm Kenntnis von der Auflassung der Parzelle Flur 6 Nr. 755/34 seitens des Herrn Gust. vom Hofe-Schalksmühle an die Gemeinde. 13. Dem Herrn F. W. Clever-Ennepe wurde auf Grund der getroffenen Vereinbarungen der Anschluß an die Wasserleitung bewilligt. 14. Von dem Anschluß an den Gemeindesteinbruch an die Schmalspur wurde Abstand genommen. 15. Auf Antrag der Herren R. Escher und Genossen in Glörfeld auf Herabminderung der Steigung des Weges Dommelnheide-Glörfeld auf der Anfangsstrecke beschließt Kollegium eine Beihülfe von 200 Mk. zur Verfügung zu stellen. 16. Ein Schreiben des Eichamtsvorstehers Herrn H. Vogt wurde zur Kenntnis gebracht, durch welches derselbe die ihm zugebilligte Erhöhung der Vergütung der Verwaltung der Geschäfte als Eichamtsvorsteher ablehnt. 17. In der Angelegenheit betreffend die Lage des Bahnhofes bei Schwenke lehnt es die Gemeindevertretung ab, weitere Schritte zu tun; sie will sich vielmehr mit dem von der Direktion zu bestimmenden Platze zufrieden stellen. 18. Der Meliorations-Genossenschaft im Ennepetale wurde auf Antrag Straßeneigentum zur Verfügung gestellt. 19. Die Anträge der Herren Rob. Eicker und Fr. Rasener zu Hevenbehl wegen käuflicher Ueberlassung eines Gemeindegrundstückes an dem Wege nach Neuenmühle wurde vertagt bis nach der stattgehabten Sitzung zwecks Bildung einer Baugenossenschaft. Eine Krankenkassenangelegenheit betr. Gebühren einer Operation im hiesigen Krankenhause wurde erledigt. 21. Die auf dem Marktplatze errichtete Trinkhalle des Herrn L. Stracke soll, weil dieselbe wenig oder garnicht benutzt wird, wieder entfernt werden. Hierauf erfolgte Schluß der heutigen Sitzung.

* **Halver,** 4 Okt. Nachdem die Wasserversorgungsfrage durch Anlage eines Wasserwerks, das voraussichtlich zum 1. Dezbr. in Betrieb gesetzt wird, gelöst ist, tritt die Beleuchtungsfrage in den Vordergrund. Die Aktiengesellschaft für Gas und Elektrizität in Köln (die Besitzerin des Gaswerks Lüdenscheid) erklärt sich bereit, bei genügender Beteiligung Halver, Oberbrügge und Ehringhausen mit Gas zu versorgen. Das Kubikmeter Leuchtgas kostet 20 Pfg, Motor- und Lötgas kostet 16 Pfg. und Heiz- und Kochgas 14 Pfg. Nach ihrer Berechnung stellen sich 100 Kerzen Lichtstärke pro Stunde bei Petroleumlicht auf 6,9 Pfg, bei Spiritusglühlicht auf 7 Pfg, bei Gasglühlicht auf 3,1 Pfg, bei Preßgaslicht auf 1,6 Pfg., bei elektrischem Glühlicht auf 17,1 Pfg. und bei elektrischem Bogenlicht auf 4,68 Pfg. Mit Zustimmung der Gemeindevertretung versendet das Werk jetzt Fragebogen an die Interessenten, um festzustellen, wie viele derselben bereit sind, Leuchtflammen etc. an das Rohrnetz des projektierten Steinkohlengaswerkes anzuschließen.

⨯ **Bommert,** 5. Okt. Am Sonntag feierte die hiesige Freiw.-Feuerwehr ihr diesjähriges Abschiedskränzchen zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen. Während einer längeren Tanzpause hielt der erste Vorsitzende der Wehr Herr W. Pulvermacher eine schöne Ansprache an die scheidenden Rekruten. Redner führte den Anwesenden vor Augen, daß die Feuerwehr ein Verein wäre, welche mit allen anderen an die Spitze gehöre, weil man nähmlich bei der Feuerwehr die Nächstenliebe noch recht hege und pflege. Nachdem Redner den Scheidenden noch zum Schluß eine Pfeife nebst Tabak im Namen der Wehr überreicht hatte, ermahnte er sie noch, nach beendeter Dienstzeit der Wehr wieder wie bisher ihre ganze Tätigkeit zu widmen und brachte dann ein kräftiges „Gut Schlauch" auf die Feuerwehr aus. Bei weiterem Verlauf des Festes gab der erste Hauptmann Herr G. Schriever den Scheidenden noch einige schöne Ermahnungen und hoffte ebenfalls wie sein Vorredner, daß die jungen Rekruten, welche sich jetzt verabschieden nach beendeter Dienstzeit das Seitengewehr resp. den Säbel mit dem Feuerwehrbeil wieder vertauschen würden und brachte zugleich die Bitte zum Ausdruck den Scheidenden ein kräftiges „Gut Schlauch" entgegenzubringen, welches auch reichen Beifall erntete. Nachdem Herr W. Abel noch einige sinnreiche Worte gesprochen verweilten die Anwesenden noch recht lange in bester Stimmung zusammen.

⊙ **Schalksmühle,** 5. Okt. In den meisten Krieger- und Landwehrvereinen wird in nächster Zeit die Jahresversammlung abgehalten. Bei dieser Gelegenheit verabsäumen wir es nicht, uns an die Reservisten zu wenden, die diesen Herbst vom Militär entlassen sind. Für sie ist es jetzt die günstigste Gelegenheit sich als königstreue Kameraden unter die Fahne eines Krieger- oder Landwehrvereins zu scharen, auch wollen wir nicht unterlassen die älteren Jahrgänge, die dem Verein noch fern stehen, zum Beitritt aufzufordern. Bieten doch diese Vereine ihren Mitgliedern unter anderem in schweren Tagen Unterstützungen und beim Sterbefall den Angehörigen eine, wenn auch kleine Beihülfe.

Dahlerbrück, 1. Okt. Schon wieder sind hier in der Volme Fische vergiftet worden. Ueberall im Wasser konnte man die Fischleichen bemerken. Anscheinend ist Säure in den Fluß geschüttet worden. Der Fall ist zur Anzeige gebracht.

+ **Meinerzhagen,** 4. Okt. In der gestrigen Sitzung der Gemeinde-Vertretung hierselbst wurde Folgendes verhandelt und beschlossen. 1. Der Umwandlung der Schulsozietäten in Gemeindeanstalten zuzustimmen. 2. Vertretung erkennt den Erwerb oder Erbau eines Amtshauses bezw. Gemeindehauses als ein Bedürfnis an. 3. eine Aenderung des Ortsstatuts der gewerblichen Fortbildungsschule hierselbst vorzunehmen. 4. Als Deligierter zur Genossenschaftsversammlung der Westf. landwirtsch. Berufsgenossenschaft wird der Landwirt Julius Kooßmann zu Sundhellen und als Ersatzmann der Landwirt August Vollmann zu Sulenbecke gewählt. 5. Dem Antrage der Freiwilligen Feuerwehr Genkel zuzustimmen. 6. Zur Prüfung der Gemeindekassen-Rechnung pro 1904 wird eine besondere Kommission gewählt. 7. Eine dauernde Mitunterhaltung des zu erbauenden Aussichtsturmes auf der Nordhelle abzulehnen. 8. Die Abrechnung über den Ausbau des Weges Wiebelsaat kam zur Besprechung. 9. Die Wahl der Kommissionsmitglieder der Elektrischen Beleuchtungsanlage wurde vorgenommen.

Hagen, 4. Okt. In der am Montag, 9. d. M, unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Schmidt von hier beginnenden vierten diesjährigen Schwurgerichtsperiode kommen, soweit bis jetzt bekannt, folgende Sachen zur Verhandlung: 1. Am Montag, den 9. d. M., gegen den Schreiner Wilhelm Böcker aus Menden wegen Brandstiftung. 2. Am Dienstag, den 10. d. M., gegen a) den Walzer Wilh. Belecke und b) den Fabrikarbeiter Fritz Belecke von hier wegen Körperverletzung mit Todeserfolg. 3. Am Mittwoch, den 11. d. M., gegen die Ehefrau des Fabrikarbeiters Heinrich Neveling, Wilhelmine geb. Reinecke aus Westhofen wegen Urkundenfälschung. 4. Am Donnerstag, den 12. d. M., gegen den Fabrikarbeiter August Blasberg aus Hagen wegen Straßenraubes. 5. Am Freitag, den 13. d. M., gegen den Knecht Gustav Kremer aus Garenfeld wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Letmathe, 1. Okt. Die Maschine des Oberhausen-Kasseler Schnellzuges, welcher nachmittags um 5,18 von Hagen abfährt, entgleiste heute beim Einfahren in die hiesige Station in einer Weiche. Dem Maschinenführer gelang es, den Zug zum Stillstand zu bringen, sodaß die Fahrgäste mit einigen Püffen und dem Schrecken davonkamen. Es kostete große Mühe, den Zug wieder flott zu machen, und nachdem eine Ersatzmaschine herbeigeholt, konnte die Fahrt nach mehr als einstündiger Unterbrechung fortgesetzt werden.

Barmen, 3. Okt. Als heute früh das bei einer Witwe bedienstete Mädchen nicht zur gewohnten Zeit in der Küche erschien, wurden Nachforschungen nach seinem Verbleib angestellt. Beim Betreten des Mädchenzimmers stellte es sich heraus, daß die Gasleitung undicht war, wodurch das Mädchen bewußtlos geworden. Der herbeigeholte Arzt stellte dann auch eine schwere Gasvergiftung fest und ließ die davon Betroffene ins städtische Krankenhaus verbringen.

Aachen, 3. Okt. Ein ergreifendes Bild von Elend und Not einer unehelichen Mutter zeigte sich heute vor dem hiesigen Schwurgericht. Die aus Böhmen stammende, jetzt in Düren wohnende 39jährige Büglerin Emilie Patzelt hatte sich wegen vorsätzlichen Tötungsversuches ihres 3 Monate alten unehelichen Kindes zu verantworten. Die Angeklagte hatte ein Verhältnis mit einem seinerzeit in Düren wohnenden Goldarbeiter, der schon die Verlobungsringe beschafft hatte. Als das Mädchen dann einem Kinde das Leben gab, verließ der Vater des Kindes das Mädchen und verweigerte jede Unterstützung. Der Vormund des Kindes klagte gegen den Goldarbeiter auf Zahlung von Alimentation und dieser wurde verurteilt, vierteljährlich 45 Mk. zu zahlen, aber er zahlte nichts und leistete den Offenbarungseid. Das Mädchen ging dann eines Tages in seiner Bedrängnis in die Wohnung des Goldarbeiters, legte das Kind auf den Tisch und entfernte sich, aber die Polizei veranlaßte bald nachher das Mädchen, das Kind wieder abzuholen. Das Kind lag noch immer auf dem Tisch und das Mädchen wurde von dem sauberen Bräutigam und einem seiner Freunde mit Hohn empfangen. In seiner Aufregung rief das Mädchen, jetzt bliebe ihm nichts mehr weiter übrig, als sich und dem Kinde das Leben zu nehmen. Es lief sofort in den Stadtpark und stürzte sich mit dem Kinde in die Roer. Beide wurden gerettet und hatten keinen Schaden gelitten. Wegen dieser Tat wurde das Mädchen unter Anklage gestellt. Es gab die Tat zu, jedoch habe es in so großer Aufregung gestanden, daß ihm das klare Bewußtsein gefehlt habe. Es habe das Kind auch nicht verlassen wollen, sondern habe nur beabsichtigt, einen Druck auf den herzlosen Verführer auszuüben. Bei einem Verdienst von 1,50 täglich habe es sich mit dem Kinde nicht unterhalten können. Die Geschworenen erkannten auf Nichtschuldig, worauf das Mädchen freigesprochen wurde. Der Obmann der Geschworenen überreichte dem Mädchen 40 Mk., welche die Geschworenen zusammengelegt hatten. Unter Freudentränen verließ das Mädchen den Gerichtssaal.

XXIV. Westfälische Provinzialsynode.

Soest, 2. Okt. Die Versammlung tritt heute in die Beratung des Entwurfes der revidierten Kirchenordnung ein. Fünf Mitglieder haben von Freitag der vorletzten Woche bis Donnerstag der letzten Woche in Düsseldorf mit fünf Mitgliedern der Rhein. Prov.-Synode getagt und die Aenderungen des vorliegenden Entwurfes vereinbart. Diese Aenderungen liegen seit Sonnabend gedruckt vor und kommen heute zur Verhandlung. Inzwischen hat die Rhein. Prov.-Synode zu den letzten Abschnitten, § 122 bis 129, betreffend Disziplinarverfahren, mehrere Aenderungen vorgeschlagen. Ueber diese wird zuerst beraten. Mit einer sachlichen und einer redaktionellen Abänderung wird den rheinischen Vorschlägen zugestimmt. Die Disziplinarbestimmungen über das Verhalten der geistlichen und unteren Kirchenbeamten sind inzwischen durch landeskirchliche Gesetzgebung geregelt; demnach scheiden die betreffenden Sätze aus der Kirchenordnung aus. Nach der Pause wird weiter über die Kirchenordnung beraten. Die vier ersten Paragraphen werden nach den Düsseldorfer Vereinbarungen angenommen. In § 10 soll es heißen, daß Presbyter nur werden kann, wer seine Kinder (nicht nur, wie bisher, Söhne) im evangelischen Bekenntnis erzieht, und wer „durch Teilnahme am hl. Abendmahl und fleißigen Besuch des öffentlichen Gottesdienstes seine kirchliche Gesinnung beweist." § 18 über die Rechte der Gemeindevertretung wird angenommen. Ebenso die neuen Bestimmungen über die Zahl der Repräsentanten in § 19; sind die Zahlen je nach der Seelenzahl geringer als seither, so ist eine Erhöhung durch besondere Bestimmung für die einzelne Gemeinde zulässig. Eine längere Aussprache knüpfte sich an die Frage, ob in § 21 die Wähler der Repräsentanten als „männliche selbständige über 24 Jahre alte Gemeindemitglieder" gekennzeichnet werden sollen, oder ob das Wort männliche nicht aufgenommen werden soll. Natürlich sprach sich keine Stimme dafür aus, daß zur Zeit den Frauen das Wahlrecht zur Gemeindevertreterwahl beizulegen sei. Aber auch die Weglassung des Wortes „männlichen" aus dem Entwurfe wurde trotz des lebhaften Eintretens des Präses dafür von der Mehrheit abgelehnt. — § 35, die vielberufene „Vermehrung des Laienelementes" auf den Kreissynoden aussprechend, wurde in der Fassung der Düsseldorfer Kommission angenommen. Darnach kann jede Kreissynode für sich durch Statut festsetzen, daß jede Gemeinde ebensoviele Presbyter als Pfarrer zur Kreissynode zu entsenden hat. Elf rheinische Synoden haben diese Bestimmung schon seit Jahren durchgeführt. Eine Gemeinde entsendet für jeden ihrer selbständigen mit aufsichtlicher Genehmigung bestehenden ständigen Pfarrbezirke einen Presbyter. — In Absatz 9 werden die Worte „und jederzeit das Wort zu ergreifen" gestrichen.

Zivilstand des Standesamts Meinerzhagen

pro Monat September 1905.

Geburten:

Carl Erich, S. d. Waldarbeiters Peter Tweer zu Steinsgüntenbecke. Ernst, S. d. Landwirts August Koopmann zu Sundhellen. Friedrich Wilhelm Gottfried, S. d. Landwirts Wilhelm Wiemann zu Ohl. Friedrich, S. d. Erdarbeiters Carl Finke zu Winzenberg. Carl August, S. d. Fuhrmanns Ernst Schürfeld zu Meinerzhagen. Anna Clara, T. d. Gelbgießers Carl Isenburg zu Meinerzhagen. Carl Friedrich, S. d. Metzgermeisters Fritz Brune zu Meinerzhagen. Elisabet, T. d. Landwirts Franz Krämer zu Sundhellen.

Eheschließungen:

Lehrer Friedrich Wilhelm Wirth und Anna Grote, beide zu Meinerzhagen. Schneidergehülfe Ludwig Pröntl und Näherin Clara Scher, beide zu Meinerzhagen. Kaufmann Emil Schorre zu Müllenbach und Maria Busch zu Hengstenberg.

Sterbefälle:

Fabrikant Gustav Bäcker zu Oelmühle, 79 J. 6 M. alt, Altersschwäche. Kind Ernst Koopmann zu Sundhellen, ½ Stunde alt, Schwäche. 1 Totgeburt. Betriebsführer Emil Schubeus zu Meinerzhagen, 62 J. 10 M. alt, Gehirnschlag. Ehefrau Gerichtstaxator Eduard Kamphaus, Caroline geb. Kuhbier zu Meinerzhagen, 64 J. alt, Lungenentzündung. Kind Clara Caroline Müller zu Meinerzhagen, 12 J. 5 M. alt, Gehirnhautentzündung.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Danksagung.

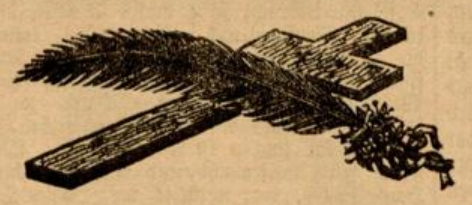
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer geliebten Mutter

Ww. L. Schnepper

sagen wir Allen, besonders Herrn Pastor Meyer für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder

Vormbaum b. Halver,
den 3. Oktober 1905.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittag 5 Uhr unsern guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wilh. Bürger

im Alter von 82 Jahren 8 Monaten 9 Tagen zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Diese Trauernachricht widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen

Brenscheid, Schmalenbach, Zipp bei Schwelm, Eichholz, Vahlefeld, Kamscheid, Herbecke bei Radevormwald und Hohenplanken, den 4. Oktober 1905.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. Oktober nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden auf Wunsch des Entschlafenen verbeten.

In der Zeit vom 9. bis 24. Oktober ist unsere Kasse nur von 10—12 Uhr vormittags geöffnet.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.
Zahlstelle Halver.

M.-G.-V. „Germania"
Hohenplanken.

Samstag, den 7. Oktober cr.
abends 9 Uhr
gemütliche
Zusammenkunft
im Lokale des Herrn **C. Schulte zu Ennepe**
zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder,
wozu die passiven Mitglieder einladen werden.

Der Vorstand.

Steuer-Veranlagung für 1906.

Nach Artikel 24 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuergesetz vom 6. Juli 1900 sind bei der Veranlagung nur diejenigen Abzüge (Schuldenzinsen, Lebensversicherungsprämien etc.) zu berücksichtigen, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegt.

Diejenigen Steuerpflichtigen der Gemeinde Meinerzhagen u. Valbert denen eine Steuererklärung nicht obliegt — also alle nicht mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagten — wird hierdurch anheimgegeben, bis spätestens zum 1. November d. Js. die Schuldenzinsen, Lebensversicherungsprämien, Witwen- und Waisen-, sowie Pensionskassenbeiträge, deren Abzug sie beantragen, auf dem Amtsbüro hierselbst anzumelden und durch Vorlegung der betreffenden Dokumente (Quittungen, Policen etc.) nachzuweisen.

Meinerzhagen, den 4. Okt. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Bekanntmachung.

Die Körkommission wird die Ankörung der bei der Frühjahrskörung nicht angekörten Bullen in den nachfolgenden Gemeinden und in der nachstehenden Reihenfolge vornehmen:

Montag, den 9. Oktober ds. Js.

um 7½ Uhr morgens in Valbert vor der Wirtschaft Heinrich Turck,
„ 10 „ „ „ Meinerzhagen vor der Wirtschaft A. Krugmann
„ 12 „ mittags „ Kierspe vor der Wirtschaft Wwe. Plate.
„ 3 „ nachmittags „ Halver vor der Wirtschaft Wwe. Lausberg (Gasthof zur Post)
„ 5 „ „ „ Brügge vor der Wirtschaft Linnepe.

Dienstag, den 10. Oktober ds. Js.

um 9 Uhr morgens in Schnarüm,
„ 12 „ mittags „ Wiblingwerde,
„ 1 „ nachmittags „ Einsahl,
„ 3 „ „ „ Altena, Bahnhofstraße,
„ 5 „ „ „ Werdohl,

Mittwoch, den 11. Oktober ds. Js.

um 8½ Uhr morgens in Neuenrade,
„ 11 „ „ „ Eiringhausen,
„ 12 „ „ „ Plettenberg auf den städtischen Wieden,
„ 3 „ nachmittags „ Herscheid,
„ 5½ „ „ zu Höh.

Die Bullenbesitzer der vorgenannten Bezirke, die ihre Bullen zum Decken fremden Rindviehs benutzen wollen, werden hiermit aufgefordert, die Bullen der Kreis-Körkommission zur angegebenen Zeit vorzuführen.

Altena, den 20. September 1905.

Der Vorsitzende der Kreis-Kommission.
Thomée, Landrat.

Kieler Bückinge
frankfurter Würstchen
Mainzer
Sauerkraut
Neue
Bratheringe
Neue
Bratschellfische
Neue holl.
Vollheringe
ff. marinierte
Heringe
div. Marken
Oelsardinen
Cronen-Hummer
Salm und Lachs
in Dosen
Anchovis
Appetitfisch
Sardellen
Corned-Beef
Ochsenzungen
Plockwurst
Cervelatwurst
Speck
Delikateß-Schinken
Div. Sorten
Käse
empfiehlt in frischen Qualitäten.
Frau E. Lausberg, Halver.

Turnverein Deckinghausen.

Samstag, den 7. Oktober cr.
abends 8½ Uhr
Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festsetzung der Turnstunde für das Winterhalbjahr.
3. Verschiedenes.

Nach Schluß der Versammlung
Abschieds-Kommers
zu Ehren der zur Fahne einberufenen Turngenossen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Mehrere geübte
Holzdrechsler
für dauernde u. gute Akkordarbeit in Stielen und Heften sucht
A. Schulte,
Stielfabrik Verse b. Herscheid i. W.

Wohnung
von **5—6 Zimmern** per **22. Februar 1906** zu vermieten.
Adolf Craemer,
Halver, Neustadt.

2 gute
Ziegen
sind billig zu verkaufen.
Bei wem sagt d. Exp. d. Zeitung.

Pianino
hochfein, tadellos, neu, Katalogpreis **770 Mk.** ist billig zu verkaufen.
Teil des Kaufpr. k. gestundet w. Reflekt. erf. Adr. d. Schriftl. d. Ztg.

Schwarze
Markttaschen
in verschiedenen Preislagen
Rud. Johann, Carthausen.

Unterhalte ständiges Lager in



Dürkopp's Nähmaschinen
sowie anderen Systemen
zu sehr niedrig gestellten Preisen
Teilzahlungen gern gestattet.
Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kümmel- Mainzer-, Delikatess-
Käse
empfiehlt in frischen Qualitäten.
Frau E. Lausberg, Halver

Druckfachen aller Art
empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver**

Oehmig-Weidlich's
hygienische
Myrrhen-Balsam-
Seife
mit hochfeinem Parfüm und sehr angenehm und mild im Gebrauch ist als Toilette-Seife 1. Ranges ächt zu haben in Halver bei
Fr. Hedderich, Friseur.

Frische **Almeria-**
Weintrauben
eingetroffen
Ernst Neuser, Halver.

Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt eine Beilage der Firma **Albert Eichmann, Hagen betr. Räumungs-Verkauf** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Vaterländischer Frauenverein zu Halver i. Westf.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht daß bei der **Verlosung am 30. September auf folgende Loosnummern Gewinne gefallen sind:**

4 8 10 16 17 19 30 42 45
46 49 51 55 63 64 76 80 81
84 86 90 99 104 108 120
131 133 135 143 148 150
154 155 166 172 195 214
227 242 258 260 262 263
284 286 287 288 291 309
310 317 321 331 337 340
347 348 351 354 359

Die Gewinne können gegen Vorzeigung der Lose bei Frau Pastor Dresbach in Empfang genommen werden. Diejenigen, welche innerhalb 6 Wochen, vom Ziehungstage an gerechnet, nicht abgeholt sind, verfallen dem Verein.

Halver, den 1. Oktober 1905.

Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein
Kierspe.

Das
Sprunggeld
für Ziegen beträgt:
für Mitglieder 50 Pfg.
für Nichtmitglieder 1,25 Mk.

Kierspe, im Oktober 1905.

Der Vorstand.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!